

Jahresbericht 2012 Gesangverein Garnberg 1894 e.V.

Auch das Jahr 2012 brachte wieder viele Ereignisse für den Gesangverein Garnberg, die ich hier kurz Revue passieren lassen will.

Das Vereinsjahr 2012 startete am 11. Januar mit der ersten Singstunde des Männer- und Gemischten Chores. Am 15.1. folgte der Projektchor mit seiner ersten Probe. An diesem Tag feierte zudem SPD-Stadtrat, Stuttgart-21-Gegner und Bass Wilhelm Lüdemann seinen 70. Geburtstag und lud alle im Anschluss zu Häppchen und Sekt ein. Passend zu letzterem verkündete Wilhelm auch das Motto des Abends: "Ich kann auch ohne Alkohol fröhlich sein - aber heute gehe ich auf Nummer sicher!". Dementsprechend fröhlich wurde der Abend dann auch, mit vielen auswendig gesungenen Liedern, die sehr gut klangen. Erst gegen 22:30 Uhr gingen alle nach Hause.

Schon zwei Tage später, am 17.1.2012 folgte die nächste Festivität: Fritz "Bib" Schneider feierte seinen 90. Geburtstag. Schon die Chorprobe wurde deutlich vom geschäftigen Treiben des Aufbaus überlagert, und so kredenzt seine Verwandten im Anschluss an den Gemischten Chor Haller Löwenbräu und Wein der Kochertalkellerei und der WG Grantschen. Zum Essen gab es Fleischkäse mit Kartoffelsalat und Brot. Fritz zu Ehren sang der Männerchor dann aus seinem Stammrepertoire die Titel "Bacchus", "Ei du Mädchen vom Lande" und das Kochertallied - allesamt auswendig und richtig gut. Der Gemischte Chor folgte mit "Die Stimmen erklingen", einem mittelmäßigen "Erlaube mir, feins Mädchen" und dann wieder gut mit "Eine Handvoll Erde". Der weitere Verlauf des Abends entzieht sich meiner Kenntnis, da ich am nächsten Tag arbeiten und leider schon um halb elf nach Hause musste.

Am Samstag, den 21. Januar folgte die alljährliche Hauptversammlung. Passend zur Erderwärmung typisch für Januar regnete es ziemlich, und der Gemischte Chor eröffnete den Termin mit dem "Lied der Freundschaft". Unser 1. Vorsitzender Sepp Kindtner begrüßte die ca. knapp 50 anwesenden Mitglieder. Auch unser Ehreuvorsitzender Helmut Karle nahm an dieser Versammlung teil und sprach ebenfalls ein kurzes Grußwort. Der Vorstand wurde wie die Jahre zuvor wieder einstimmig entlastet. Auch die Kasse stimmte, hier ein klares Lob für unsere Kassiererin Ute Wied. Der Gesangverein unterscheidet sich darin buchhalterisch absolut positiv von einigen, hier nicht näher genannten, mithin ziemlich unterirdischen öffentlichen Bau- und Infrastrukturprojekten. Werner Fischer stellte auf der Hauptversammlung sein geplantes Fest zur 100-jährigen Eingemeindung von Garnberg nach Künzelsau vor, und danach klang der Abend noch gemütlich aus.

Am Sonntag, den 29. Januar hatte der Gesangverein seinen ersten Auftritt in 2012, und zwar im Gottesdienst im Bürgerhaus. Auch an diesem Termin nahm der Ehreuvorsitzende Helmut Karle teil. Den Gottesdienst hielt Pfarrer Gentsch von der evangelischen Kirche, und die Sängerinnen und Sänger stellten ca. 90% der Gottesdienstbesucher. Die geistlichen Lieder "Ich singe Dir" /

"Lobe den Herren" und auch der "Irische Reisesegen" gelangen an diesem Morgen gut. Dazu trug auch bei, dass unser Chorleiter Eckart Sitzenfrei den Tenor mehrmals ermahnte, sein Dirigat optisch zu verfolgen. Herr Sitzenfrei ermahnte dann auch am darauffolgenden Dienstag die Männer zu regelmäßigerem Singstundenbesuch, da es sonst mit der Singfähigkeit knapp wird.

Am 22.2. gab es dann wieder den Kappenabend zum Fasching, der um 20 Uhr begann. Nach einer kurzen Chorprobe gab es Saitenwürste, Debrecziner und Getränke. Herr Sitzenfrei spielte solistisch am Klavier auf, und Herr Clauß sang Karnevalsschlager zur Waldzither.

Am 6. März sang der Männerchor auf der Beerdigung des Bruders von Hilda Häußler, laut einer Ohrenzeugin leider ohne musikalisch zu überzeugen.

Am 10. März folgte dann ein weiterer Auftritt für den "Projektchor 111" und den Gemischten Chor. Conni Lindenmeyer hatte uns zum Konzert ihres Crailsheimer Chores eingeladen, und der Gesangverein erschien zahlreich. Sepp hatte für diesen Abend extra einen Bus gechartert, der um 17:15 Uhr in Garnberg abfuhr und unterwegs in Amrichshausen und am Abzweig Schloss Stetten weitere Sängerinnen und Sänger aufnahm. Unser 1. Vorsitzender hatte zudem Brezeln und Sekt spendiert, was schon frühzeitig für eine ausgelassene Stimmung im Bus sorgte, vor allem in den hinteren Reihen. Gegen 19 Uhr kamen wir an der Halle in Crailsheim-Rosfeld an, leider war deren Akustik aufgrund der vielen Stoff-Vorhänge sehr begrenzt, aber das Einsingen klappte. Der Gemischte Chor sang als erstes "Ein froher Tag" / "Eine Handvoll Erde" und "Lieder" von Udo Jürgens, alle Titel klangen gut. Danach folgte der Projektchor mit seiner Erkennungsmelodie "Have A Nice Day" und dem Spiritual "Siyahamba". Nach der Pause - mit weiter reichlich zu trinken - folgte nochmals der Gemischte Chor mit "Deep River" und "Heute hier, morgen dort", beide klappten. Bei Nikolaus Brodskys "Du passt so gut zu mir" jedoch gab es einen Aussetzer, der "Kleine grüne Kaktus" fing sich dann wieder. Nach dem Ende des Konzerts sangen einige der Projektchorsänger noch zu zweit oder dritt im Stehen im Foyer weiter. Um 23 Uhr ging dann der Bus Richtung Garnberg, wo noch Sepps restliche Sektflaschen auf uns warteten, und so startete auch die Stimmung noch einmal richtig durch. Kurz vor Mitternacht kamen dann alle wieder in Garnberg bzw. Amrichshausen an. Einem unbestätigten Bericht von Projektchorsängerin Regina G. aus A. zufolge machte der harte Kern der Festgesellschaft dann noch bis um halb vier morgens in deren Wohnhaus weiter.

Am Dienstag, den 20.3.2012 gaben Elke und Conni ihren Ausstand vom Gemischten Chor. Sie hatten dazu zu Essen und Trinken eingeladen, es gab Käse- und Laugenstangen in größeren Mengen - ich persönlich schaffte es, den Korb auf unserem Tisch leer zu essen. Danach sang auch noch der Chor - ich musste jedoch am anderen Tag früh zu einem externen Firmentermin und ging daher gegen 21:30 Uhr.

Am Karfreitag, den 6.4.2012 gestaltete der Gesangverein wieder den Gottesdienst im Bürgerhaus mit, diesmal sang der Projektchor. Es waren sogar ca. 40 "richtige" Besucher

gekommen. Schon die Probe vorher war anstrengend, Herr Sitzenfrei heizte uns mächtig ein, vor allem beim Spiritual "Were you there". Der Titel gelang im Gottesdienst sehr gut, als problematischer erwies sich "Nada te turbe", das wir beim ersten Mal ziemlich falsch sangen. Es gab an diesem Tag auch ein Abendmahl.

Am Samstag, den 21.4.2012 stand wieder das Frühlingsingen an, diesmal in der Stadthalle in Ingelfingen.

Die Probe begann um 19 Uhr, ich selbst kam zu spät, und Herr Sitzenfrei war enttäuscht über die geringe Besetzung, auch in der Altstimme. Die Probe an sich klappte dann aber gut, und wir waren bei den Männern der kleinste Chor von allen. Dessen beide Titel "Auf das Leben" und "Schöne Mädchen gibts im Städtchen" klangen beide gut, trotz der bekannt schlechten Akustik der Ingelfinger Stadthalle. Auch der Gemischte Chor trug das neu erarbeitete "Menuett" aus "Don Juan" von Wolfgang Amadeus Mozart gut vor. In der Pause sorgte Solosänger Markus Martin unter anderem mit seinem Frankenbau-Lied für heitere Stimmung. Bei diesem Titel sticht das Bier aus Spielbach klar seinen Herbsthäuser Konkurrenten aus und befähigt den Trinker zu verschiedenerlei Vergnügungen. Das Frühlingsingen endete gegen 23 Uhr, und die meisten gingen schnell heim.

Am Samstag, den 12. Mai 2012 hatte der Projektchor dann sozusagen einen Überraschungsauftritt, und zwar auf der Hochzeit von Conni Lindenmeyer und Elke Terkowski in der Krone in Kupferzell-Eschental. Einige der Amrichshäuser Sängerinnen und Sänger kamen gemeinsam mit Sepps Busle, sie hatten die Herfahrt bereits zu offensichtlich ausgiebigem Getränkekonsum genutzt. Wir probten vorher noch kurz im "Stall", der neu eröffneten Bar und stellten uns dann versteckt auf der Bühne auf. Dort hatte es sogar ein Klavier, so konnten wir auf das mitgebrachte E-Piano verzichten. Dieses war nur ziemlich schwergewichtig, und wir brauchten einige Zeit, es richtig aufzustellen. Doch die Mühe sollte sich lohnen: Der Vorhang ging auf, Chorleiter Eckart Sitzenfrei griff mit sichtlicher Spielfreude in die Tasten, und alle unsere passend zum Anlass ausgewählten Liebeslieder wie "Somebody Loves Me" oder "Can't Help Falling in Love" kamen prima beim Publikum an.

Die Sängerinnen und Sänger nahmen dann noch in einem Nebenzimmer Platz, es gab Kaffee und Kuchen. Auch das Brautpaar kam noch kurz vorbei, und es gab ein Gruppenbild auf einer kleinen Terrasse am Hotel.

Anlässlich des wenige Tage zuvor stattgefundenen Geburtstags von Herrn Sitzenfrei gab es dann noch ein spontanes Ständchen für ihn.

Nur drei Tage später, am 15. Mai, feierte unser 2. Vorsitzender Adalbert Merkle seinen 60. Geburtstag. Er hatte daher alle nach der Chorprobe zu Sekt, Orangensaft, Brezeln und Häppchen eingeladen. Die Männer sangen dabei "Kum ba yah" - was trotz langer Pause gelang, dann "Nehm 'se n Alten" und "Crambambuli" - letzteres sehr gut. Der Gemischte Chor sang u. a. "Calypso", sogar größtenteils auswendig, "Deep River" oder "Ein froher Tag", der diesmal auch gesanglich klappte.

Am Dienstag, den 3.7. gab es wieder eine gemütliche Singstunde, diesmal organisiert vom Sopran. Schon während der Chorprobe lief der Aufbau, und danach gab es dann Bowle mit Sekt, einer regelrechten ABC-Waffe, und zum Essen dazu Salate mit Brotaufstrich.

Am Sonntag, den 15. Juli unternahm der Chor dann seinen diesjährigen Busausflug in die Pfalz, diesen fuhr Klaus von der Fa. Metzger. Wir starteten um 7 Uhr in Garnberg, es ging dann über die A6 und A5 nach Bad Bergzabern, wo wir unsere erste Rast einlegen wollten. Leider gab es dort keinen vernünftigen Parkplatz, worauf Klaus nach einem 1A-Wendemanöver einfach eine an diesem Tag ohnehin nicht genutzte Linienbushaltestelle ansteuerte. Hier gab es dann Hefezopf und Sekt und es ging weiter nach Annweiler zur Burg Trifels. Auf der Fahrt dorthin hielt Hans-Henner Kownatzki aus dem Stegreif einen etwa 20-minütigen Vortrag über die Geschichte der Burg, auf der u. a. die Reichsinsignien aufbewahrt wurden und König Richard II von England gefangen gehalten wurde. 1602 schlug der Blitz in die Burg ein, und sie wurde in ihrer heutigen Form wieder aufgebaut. Auf der Burg selbst trat an diesem Tag ein Minnesänger auf, dem wir andächtig lauschten. Nach dem Mittagessen unterhalb der Burg konnte wer wollte noch den ein- oder anderen Schnaps probieren. Danach ging es weiter zum im 19. Jahrhundert oberhalb des Weinortes Edenkoben erbauten Schloss Ludwigsruhe. Dort hatte die Gruppe ca. eine Stunde Pause. Einige versuchten zu wandern, was jedoch ziemlich im Matsch geendet hätte, daher gingen die Wanderer ins Café. Wer wollte, konnte auch mit der Seilbahn auf den Berg fahren und die Aussicht genießen. Danach fuhr der Bus weiter nach Speyer, wo wir kurz den Dom besichtigten, wieder mit kurzem Vortrag von Hr. Kownatzky vorab. Wir kamen auch gratis in die Krypta, obwohl wir kein Kirchenchor waren und sangen dort "Donna nobis pacem" - die Akustik war beeindruckend. Nach diesem Zwischenstop ging es dann auf die Autobahn bis Öhringen, genauer in den Besen nach Baierbach. Es gab für jeden einen reichhaltigen Vesperteller und Getränke. Die Männer sangen nach dem Essen "Ei du Mädchen vom Lande", "Musik erfüllt die Welt" und "Bacchus", der Projektchor steuerte - obwohl nur gering besetzt - "Heaven Is A Wonderful Place" bei, und der Gemischte Chor sang den Irischen Reisesegen. Danach ging es heim nach Künzelsau, wo wir um ca. 21 Uhr ankamen.

Nun begann auch schon die Sommerpause, am 14. und 21.8. gab es wieder das "Minichörle" im Bürgerhaus mit 5-6 Sängerinnen und Sängern, diesmal sogar unterstützt von Herrn Sitzenfrie. Die Stimmung war prima, alles klappte und gefiel den Teilnehmern sehr gut. Bei manchen schwierigen Stellen schien unser Chorleiter regelrecht auf "Aussetzer" unsererseits zu warten - doch diesen Gefallen taten wir ihm nicht.

Schon relativ früh nach den Ferien, am 4.9. begann wieder der Chorprobenbetrieb, Grund dafür war das Fest zur 100-jährigen Eingemeindung von Garnberg nach Künzelsau am 29. und 30.9. Dieses hatte SG-Vorstand und 1. Bass Werner Fischer sehr gut organisiert, trotz nur geringer Unterstützung seitens der Stadt Künzelsau. Das Fest begann mit dem Aufbau am 29.9. morgens, es waren gerade ausreichend viele Vereinsmitglieder da. Diese bauten dann zuerst die Hütte von Jürgen Schneider auf und unterstützt von einigen Amrischshäuser Helfern den Essensstand der Glockenfreunde Ohrenbach. Parallel dazu wurde auch der Bierstand fertig, er war als erster aller Stände betriebsbereit und wurde gleich getestet. Danach gab es ein kleines Vesper für die Helfer, diese bauten dann noch das Zelt und die Bänke auf. Ab 17:30 Uhr

trudelten dann die ersten Gäste ein. Der Gemischte Chor eröffnete dann mit "Willkommen" und "Fröhlich klingen unsre Lieder" das Fest, beide klappten. Danach führten die Männer in historischen Kostümen das Otto-Reutter-Couplet "Nehm' se 'n Alten" auf. Der Titel klang sehr gut, nach den vielen anstrengenden Proben zuvor. Die Männer hatten damit auch großen Erfolg beim Publikum. Leider kamen zwei Sänger erst in letzter Sekunde zum Auftritt, was für etwas gereizte Stimmung sorgte. Danach schloss sich ein Vortrag von Herrn Rupp über die Entwicklung von Garnberg, die verschiedenen Lebensbereiche und die am Ort ansässigen Unternehmen an. Zu Essen gab es Steak, Wurst, Pommes oder Schupfnudeln mit Kraut. Von letzterem erwischte ich selbst eine Portion, die etwas sanitär schmeckte. Diesen unangenehmen Eindruck konnte ich jedoch mit einem doppelten Jack Daniel's schnell bereinigen.

Am Sonntag begann für uns als Chor der Festbetrieb um 8:30 Uhr mit dem Einsingen für den ökumenischen Gottesdienst, und als Herr Sitzenfrei die Abfolge der einzelnen Titel besprach, quatschten einige dazwischen, worauf er berechtigterweise sehr verärgert reagierte. Im Gottesdienst selbst klappten die Titel (u. a. "Morning Has Broken" und "Die güldne Sonne") gut, und es gab sogar noch zwei Taufen. Nach dem Gottesdienst eröffnete Bürgermeister Neumann das Fest, nachdem ihn Stadtarchivar Stefan Kraut dazu instruiert hatte. Im Anschluss hielt Herr Kraut einen Vortrag zur Geschichte Garnbergs, ausgehend vom "Garnhof" im 18. Jahrhundert. Dazu sangen die Männer wieder "Nehm se 'n Alten" - wieder klappte der Titel. Die kostümierten Männer schafften es sogar als Bild in die Hohenloher Zeitung. Am Nachmittag sang dann der Projektchor (u. a. "Rock My Soul"), als Bühne diente ein von Reisser Schraubentechnik ausgeliehener Lastwagen, den wir auch richtig rockten. Die Titel kamen gut beim Publikum an. Nach dem Projektchor folgte eine Tanzdarbietung des Kindergartens, und das Fest klang dann abends aus.

Am Donnerstag, den 4. Oktober, nur einen Tag nach dem der Deutschen Einheit, feierte unser Finanzvorstand Ute Wied seinen 50. Geburtstag, zu dem sie gleich viermal einlud: zur privaten Feier bei sich zu Hause, am 6.10. offiziell mit Gästen, am 14.10. im Projektchor, und am 16.10. im "großen" Chor. Am 6.10. bildeten einige Sängerinnen und Sänger ein Überfallkommando und sangen ihr ein Ständchen. Jürgen Hartung war laut Selbstaussage dabei der einzige Mann, er kämpfte sich wacker durch, und das Ständchen kam sehr gut an. Eine Woche später, am Sonntag, den 14.10. ging es dann nach der Projektchorprobe weiter, es gab zunächst Sekt als Aperitif, danach reichlich Gulasch und Brot. Ute hielt eine kurze Rede, und ich trug mein ihr gewidmetes Garnberger Heimatgedicht vor. Im Anschluss sang der Projektchor, u. a. "Have A Nice Day", "Heaven Is A Wonderful Place" und "Siyahamba", alles auch musikalisch genießbar. Am Dienstag, den 16.10. schloss sich dann der letzte Teil des Festes an, diesmal mit den Sängerinnen und Sängern des Männer- bzw. Gemischten Chores. Als Auftakt trug der Gemischte Chor "Falala", "Die güldne Sonne" und "Es gibt noch Schönes auf der Welt" vor, alle klappten, dann folgte der Männerchor mit seinen Klassikern "Ei du Mädchen vom Lande" und "Schöne Mädchen gibts im Städtchen". Nach so viel "Arbeit" mussten sich die Chormitglieder natürlich stärken, es gab Schweinebraten mit Beilagen, Salat und Nachtisch, so dass alle ihre Resonanzräume ausreichend füllen konnten. Danach sangen wieder die Männer, passend u. a. ihr Trinklied "Crambambuli" und danach "Kum ba yah, My Lord", letzteres leider mit deutlichen Ausfallerscheinungen in der Bassstimme. Der Gemischte Chor bügelte das dann mit "Deep

River", "Eine Handvoll Erde" und "Calypso" wieder aus. Verena Otto und Rainer Künzler sangen das spontan für Ute umgetextete "Danke für diesen guten Morgen", im zweiten Anlauf dann auch in einer gemeinsamen Tonart. Den musikalischen Abschluss bildete Herr Clauß als Solosänger mit Waldzitherbegleitung: Sein Lied sang von Kamillentee und vom Älterwerden.

Am Sonntag, den 18.11. sang der von Nagelsberg und ehemaligen Sängerbund-Mitgliedern verstärkte Männerchor anlässlich des Volkstrauertages wieder auf dem Friedhof. Um halb elf trafen sich alle pünktlich vor dem Landratsamt, um die beiden Titel "Selig seid ihr" und "Tebe Pojem" nochmals zu üben. Zunächst war es etwas problematisch, klappte dann aber auf dem Friedhof bestens. Bürgermeister Neumann gedachte in seiner Ansprache der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, auch Dekan Dr. Richert hielt eine kurze Ansprache. Im Anschluß nahm ein Teil der Sänger im "Emma" noch einen kleinen Imbiss ein.

Am Dienstag, den 27.11. gab es in der Singstunde spontan ein Geburtstagsständchen für Aloisia Schüssler, sie hatte sich "Eine Handvoll Erde" gewünscht.

Am Sonntag, den 16.12. stand dann mit dem Adventlichen Dorfnachmittag der vorletzte Auftritt in 2012 an. Leider war dieser Tag sehr verregnet. Der Termin begann für den Chor um 13 Uhr mit dem Einsingen, Herr Sitzenfrei war sehr aufgeregt, geriet sogar ins Schwitzen. Aber die Mühe lohnte sich, die geistlichen Lieder, mit denen die Chöre den Gottesdienst mitgestalteten, gelangen. Beim anschließenden weltlichen Programm boten alle drei Chorgruppen, die Männer, der Gemischte Chor und der "Projektchor 111 leider nur eine mittelmäßige bis durchwachsene Leistung, so unter anderem die Männer mit einem hakeligen Ostinato zu Beginn von "Komm nun weihnachtlicher Geist". Dem Projektchor gereichte auch "Soli deo gloria" nicht zur Ehre. Der Erfolg des Nachmittags gehörte zurecht den "Veterani cantanti", dem Chor von Schloss Stetten unter der Leitung unseres Sängers und erprobten Waldzithersolisten Jürgen Clauß - ihr Südsee-Weihnachtslied "Tou lou" war der beste Vortrag der Veranstaltung. Der Gemischte Chor brachte dann mit "Die Engelsboten" und "Die Sterne am Himmel" zwei immerhin gute Titel, leider machten dann die Männer bei "Freundschaft, schönstes Band" schwach weiter. Wieder sprangen die "Veterani cantanti" mit "Go, Tell It On The Mountain und "Freue dich Welt" ein. Eine 93-jährige Sängerin dieses Chores verriet mir später an der Kasse auch dessen Erfolgsrezept: "Wissen Sie, ich sehe nicht mehr so gut und kann die Noten nicht mehr lesen. Aber wenn der Herr Clauß das vorspielt, dann klappt es!" Im Programm machte der Projektchor mit "Good News" weiter - zu Beginn mit wackeliger Bassbegleitung, "Jingle Bells" war dann aber wieder in Ordnung. An diesem Termin konnten wir auch wieder einige Sängerinnen und Sänger für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren: Elisabeth Dörr für 25 Jahre, Norbert Frenz für 40 Jahre, und das mittlerweile passive Mitglied Heinrich Seeger sogar für 60 Jahre Treue zum Verein. Ernst G. Braun und Alfred Heinrich wurden in Abwesenheit für 25 bzw. 60 Jahre geehrt. Unter den Gästen weilte an diesem Tag auch Freiherr Wolfgang von Stetten, zu essen gab es wie immer das sehr reichhaltige Kuchenbuffet und abends als Vesper noch Debrecziner und Saiten sowie Hausmacher Wurst und Brot. Damit klang der Abend dann auch gemütlich aus.

Am Dienstag danach, dem 18.12.2012 folgte wieder die Backerlich-Singstunde, Sepp hatte dazu Glühwein spendiert, der die empfindliche Manöverkritik unseres Chorleiters Eckart

Sitzenfrei zumindest etwas milder erscheinen ließ. Prompt gelangen die an diesem Tag gesungenen gemeinsamen Lieder besser, ich selbst musste am nächsten Tag jedoch zur Arbeit und ging daher um halb zehn.

Am Freitag vor Weihnachten, dem 21.12.2012 hatte der Verein seinen letzten Auftritt in diesem Jahr, und zwar beim Singen im Altenheim St. Bernhard in Künzelsau. Der Leiter, Herr Maczollek, begrüßte uns, und die Chöre sangen dann in der Kapelle: Die Männer u. a. "Es kommt ein Schiff geladen", der Gemischte Chor dann mit "Wieder naht der Heilige Stern" oder auch "Uns ist ein Kindlein heut geboren". Die Kritik von Herr Sitzenfrei wirkte offensichtlich noch nach, und alle diese Titel gelangen gut. Lediglich das Weihnachtslied "Es ist ein Ros' entsprungen" bestritt der Gemischte Chor in starkem tonalen Sinkflug. Die Bewohner sangen die Lieder mit fortschreitender Zeit immer lebhafter mit, auch die gemeinsamen Lieder "Alle Jahre wieder" und "O Tannenbaum" gefielen ihnen sichtlich. Am Ende des Konzerts dankte Herr Maczollek allen Sängerinnen und Sängern, wünschte frohe Weihnachten, und es gab noch einen von den Bewohnern mitgestalteten Kalender als Präsent.

Damit bin ich am Ende meines Berichtes angekommen und möchte demonstrativ allen danken, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben. Namentlich sind das unser 1. Vorsitzender Sepp Kindtner, über dessen Sekt wir uns auch bei kommenden Ausfahrten freuen, Chorleiter Eckart Sitzenfrei, übrigens seit 40 Jahren Dirigent des Gesangvereins Garnberg, weiter unsere finanzkompetente Kassierererin Ute Wied, dann Christina Gogolin für den E-Mail-Support, Rose Karle für unseren Onlineauftritt und alle Mitglieder des Ausschusses. Sollte ich jemanden vergessen haben, Wortmeldungen bitte hier und jetzt.

Rainer Künzler / Schriftführer